

Bürgerbegehren

Westumfahrung Gilching - mit sicheren Rad- und Fußwegen

Mit meiner Unterschrift beantrage ich gemäß Artikel 18a der Bayerischen Gemeindeordnung die Durchführung eines Bürgerentscheides zu folgender Frage:

„Sind Sie dafür, dass in die Planung der Westumfahrung Gilching die folgenden baulichen Ergänzungen integriert werden:

- eine Unterführung für Fußgänger und Radfahrer am Talbauernweg
 - eine Unterführung für Fußgänger und Radfahrer an der Römerstraße
 - Erhalt des bestehenden Radweges in der S-Bahnunterführung am Röchnerknoten und dessen Weiterführung parallel zur Westumfahrung bis zur Abzweigung nach Remondis?“
-

Begründung:

Die Gemeinde Gilching plant eine Umgehungsstraße mit dem Ziel, den Ortskern und vor allem die Römerstraße vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Die Vertreter des Bürgerbegehrens bemängeln, dass nach dem bisherigen Planungsstand wichtige Radwege bzw. Radverbindungen beeinträchtigt werden oder ganz wegfallen. Radler und Fußgänger werden in der gegenwärtigen Planung an mehreren Stellen auf Umwege gezwungen oder müssen den gefährlichen Weg über die neue Straße nehmen.

Talbauernweg:

Mit der Westumfahrung wird der Talbauernweg für alle Verkehrsteilnehmer zur Sackgasse. Es ist keine Unterführung für Fußgänger und Radfahrer geplant.

Das Problem: Wie kommt man vom Altdorf ohne Auto sicher zum Badesee oder zum Naherholungsgebiet um Wiesmath?

Wir wollen: Eine Unterführung am Talbauernweg als sicheren Zugang zum Badesee!

Römerstraße:

Die Römerstraße wird hinter dem Ortsende Gilching gekappt, damit wäre auch der Fernradweg „Via Julia“ abgeschnitten, der auf der historischen Römerstraße von Salzburg nach Augsburg verläuft.

Das Problem: Radfahrer und Fußgänger müssen einen sehr langen Umweg nehmen, um die beliebte Verbindung zwischen Gilching und Biburg zu nutzen.

Wir wollen: Eine Unterführung an der Römerstraße für eine sichere Verbindung nach Biburg und FFB!

S-Bahnunterführung am Röchnerknoten:

Der bestehende Radweg in der S-Bahnunterführung am Röchnerknoten wird ersatzlos entfallen.

Das Problem: Radler zwischen München und Ammersee müssen künftig den gefährlichen Weg auf der Umfahrungsstraße nehmen.

Wir wollen: Erhalt des Radweges in der S-Bahnunterführung am Röchnerknoten!

Fazit: Der Bau der Westumfahrung Gilching bedeutet Eingriffe in Natur und Landschaft, daher sollte zumindest darauf geachtet werden, dass Radfahrer und Fußgänger nicht unnötigerweise die Westumfahrung nutzen müssen bzw. sie auf sicheren Wegen queren können. Schließlich tragen Radler und Fußgänger auch zur innerörtlichen Verkehrsberuhigung und zur Entlastung der Römerstraße bei.

